

W-01-ROS Clemens Rostock

Tagesordnungspunkt: TOP 5.2. Wahl Landesvorsitzende*r (offener Platz)

Liebe Freundinnen und Freunde,

nach reiflicher Überlegung und vielen bestärkenden Gesprächen möchte ich mich bewerben, um erneut Landesvorsitzender zu werden. Nach der Ampelkoalition unter Beteiligung von Bündnis 90 direkt nach der friedlichen Revolution, nach anschließenden 15 Jahren Landtag ohne uns, nach 10 Jahren Motor der Opposition und 5 Jahren Navi in einer Keniakoalition, war das Landtagswahlergebnis im vergangenen September ein herber Rückschlag. Aber das war nicht die letzte Wahl und die nächste wird kommen! Ich will all meine Erfahrung, mein Wissen und meine Netzwerke einbringen, um mit Euch daran zu arbeiten, bei der nächsten Wahl wieder sicher in den Landtag einzuziehen. Von diesem Ziel leitet sich nahezu alles andere ab.

Kampagnenfähigkeit

Im Haustürwahlkampf erlebe ich regelmäßig, wie wichtig der direkte Draht zu den Menschen ist. Ortsnahe Strukturen sind dabei hilfreich. Ich bin überzeugt mit über 3.700 Mitgliedern im Land können wir nahezu flächendeckend Strukturen unterhalb der Kreisebene schaffen. Orte wie Luckenwalde, Velten, Rüdersdorf oder Nauen haben einfach einen bündnisgrünen Ortsverband verdient! Dort wo es für klassische Ortsverbände nicht reicht, sind Regionalverbände ein erprobtes Modell. Gemeinsam mit den Kreisvorständen möchte ich Potenziale analysieren und den Strukturaufbau unterstützen.

Auch Social Media-Botschaften erreichen die Menschen sehr direkt. Um unsere guten Inhalte ans Ziel zu bringen, müssen wir strategisch und sukzessive Reichweite aufbauen. Dazu braucht es klare Kommunikations- und Verantwortungsstrukturen im ganzen Landesverband, finanzielle Investitionen und strukturelle Botschaftsentwicklung. Die Hauptbotschaft für die nächste Landtagswahl kann durch Botschaften-Tests entwickelt werden. Hier gilt es nicht nur die grüne Kernwählerschaft, sondern auch gezielte Botschaften für städtische/ländliche, linksgrüne/schwarzgrüne, liberale/konservative, junge/ältere Milieus gezielt zu entwickeln, um diese im nächsten Wahlkampf gezielt in die Kanäle der jeweiligen Mileus spielen zu können. Zum Einen um der Konkurrenz von Nischenparteien zu begegnen, aber zum Beispiel auch um Fremdzuschreibungen zu bekämpfen. Das kann zum Beispiel über Botschaften von Handwerker*innen, Polizeibeamt*innen oder Landwirt*innen aus unseren Reihen geschehen. Dafür gilt es auch die Potenziale in unserer gewachsenen Mitgliedschaft zu erfassen.

Schließlich müssen wir die Zusammenarbeit mit den Verbänden und Initiativen weiter pflegen und intensivieren. Gemeinsames Agendasetting und gemeinsames Agieren in verteilten Rollen im gegenseitigen Respekt der jeweiligen Grenzen - das hat uns in der Vergangenheit immer wieder stark gemacht. Mit dem neuen Landesparlament, in dem weder eine linke, noch eine liberale, geschweige denn eine ökologische Kraft vertreten ist, lechzen viele nach einer politischen Kraft, die sich dieser Themen annimmt und sie nach vorne trägt. Hier können und müssen wir als helfender Akteur auftreten.



*1984 in Eisenhüttenstadt
2003 Abitur am Dt-Poln. Gymnasium
Neuzelle gemeinsam mit polnischen
Mitschüler*innen
2003/04 Ander Dienst im Ausland
(ADiA) in Sussex, UK.
2006 Vordiplom
Wirtschaftswissenschaften
Universität Potsdam
2008 Bachelor Volkswirtschaft,
insbesondere Energie- und
Verkehrswirtschaft WWU Münster
2011 Master
Regionalwissenschaften, Universität
Potsdam/IRS Erkner
2011-2014 Referent in der
Bundesgeschäftsstelle des VCD
2014-2019 Landesvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg
2019-2024 Mitglied des Landtages
Brandenburg

Inhalte

Unsere Inhalte sind gut. Wir müssen sie bis zur nächsten Landtagswahl aktuell halten. Dazu gehört der Austausch mit Bundes-, Europa- und Landtagsfraktionen, Verbänden und eine gewisse Selbstvergewisserung und Feinsteuerung der Inhalte in der Breite des Landesverbandes, auch bei den neuen Mitgliedern. Gemeinsam mit den Sprecher*innen der LAG Energie, Mobilität und GewerkschaftsGrün habe ich Neuordnungsprozesse angestoßen. Hier möchte ich über einen Best Practice Austausch zwischen den LAGen zu einer Effektivität finden.

Personal

Wir haben einen Schatz von erfahrenen Leuten, die mal Minister*innen, Fraktionsvorsitzende, Abgeordnete etc. waren. Diesen Erfahrungsschatz müssen wir unserer Mitgliedschaft und potenziellen Verantwortungsträger*innen zur Verfügung stellen. Gemeinsam mit anderen Erfahrenen möchte ich gerne an der passenden Struktur dafür arbeiten. Darüber hinaus gibt es viele Mitglieder, die in Ministerien und anderen Verwaltungen arbeiten. Die entsprechenden Netzwerke gilt es zu pflegen und den Austausch untereinander sicherzustellen.

2019 hatte die Grüne Jugend einen großen Anteil am Wahlerfolg und war ein Garant für Aktionen und Präsenz der gemeinsamen Kampagne. In den letzten Jahren ging das nicht immer Hand in Hand, das Kopfschütteln übereinander war teilweise groß. Ich möchte, dass wir wieder im selben Team, mit einer gemeinsamen Zielstellung spielen. Genauso gilt es aber auch unsere Präsenz in den Strukturen der Senior*innen im Land zu verbessern, immerhin die zahlenmäßig größte Wählergruppe. Viel zu viele Seniorenbeiräte sind ohne bündnisgrüne Präsenz. Die Fäden von den Grünen Alten und der LAG 60plus will ich aufnehmen und ganz konkrete Schritte definieren.

Finanzen

Persönliche Spendenaufrufe im Endspurt des Wahlkampfes haben mir gezeigt, dass es eine gewisse Bereitschaft gibt Bündnis 90/Die Grünen finanziell zu unterstützen. Gerade jetzt, wo Mandatsträgerbeiträge und Parteifinanzierung in Größenordnungen wegfällt, müssen wir ein strukturelles Fundraising aufstellen, um die Vorbereitung und die Durchführung des nächsten Landtagswahlkampfes sicher zu stellen.

Zum Schluss noch das Wichtigste: Motivation

Wenn wir es nicht schaffen, uns alle zu motivieren, dann wird das nix. Das letzte Jahr war hart. Der Gegenwind ist heftig. Das große Loch kommt vielleicht erst nach dem Bundestagswahlkampf; insbesondere in den Orten, in denen es bei der Kommunalwahl nicht (mehr) für eine Präsenz in der Gemeindevertretung oder Stadtverordnetenversammlung gereicht hat. Ich fühle mit Euch! Was wir m.E. brauchen ist nicht nur das abstrakte Ziel des Wiedereinzugs, sondern eine Konkretisierung dieses Ziels. Ich möchte das möglichst viele Gremien ein konkretes Teilziel mit Zwischenschritten und Meilensteinen vor sich haben. Denn auch wenn es sich manchmal so anfühlen mag: wir sind nicht Spielball äußerer Geschehnisse, sondern wir haben es zu großen Teilen in der eigenen Hand!

Lasst es uns gemeinsam anpacken!

Mitglied bei

- Verkehrsclub Deutschland (VCD), Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club (ADFC), Mehr Demokratie e.V., IG Metall und Kreisvorstand DGB Oberhavel.
- Anteilseigner 1. Potsdamer Bürger-Solar GbR (500€), GLS Bank (500€)

W-02-LÜB Andrea Lübcke

Tagesordnungspunkt: TOP 5.1. Wahl Landesvorsitzende (Frauenplatz)

Liebe Freundinnen und Freunde,

Brandenburg braucht uns. Und zwar dringender denn je. Denn der Blick in den Landtag zeigt:

- Klimaschutz: fehlt
- Artenschutz: fehlt
- Natur- und Umweltschutz: fehlt
- Eine gute Sozialpolitik: fehlt auch...

Und diese Liste könnte man noch lange fortführen. Seit wir nicht mehr im Landtag vertreten sind, fehlen unsere Stimmen an entscheidenden Stellen. Unsere Themen stehen nicht mehr auf der Tagesordnung – und das spüren wir in Brandenburg jeden Tag. Umso wichtiger ist es, dass wir neue Wege finden, um etwas zu bewegen.

Volksinitiativen, strategische Bündnisse und kommunale Stärke sind Hebel, die wir jetzt entschlossener denn je nutzen müssen.

Wir stellen uns neu auf – und das selbstbewusst. Wir schaffen Sichtbarkeit, indem wir an den richtigen Stellen Druck machen, Allianzen schmieden und Themen setzen, die in Brandenburg dringend gehört werden müssen. Dazu gehört eine viel stärkere Bündnisarbeit mit Umwelt- und Naturschutzverbänden, Sozialverbänden, der Klimabewegung, den Gewerkschaften und vielen anderen. Und dazu gehört auch, dass wir den größten Schatz, den wir haben – unsere Mitglieder – noch besser einbinden.

Die LAGen sollen eine stärkere Rolle in unserer inhaltlichen Arbeit spielen. Unsere kommunalen Mandatsträger*innen müssen besser vernetzt werden, um Themen effizienter und wirkungsvoller zu setzen – und durch ein abgestimmtes, gemeinschaftliches Vorgehen aus der kommunalen Ebene heraus landesweit sichtbar zu werden.

Unsere Orts-, Kreis- und Regionalverbände haben in den letzten Monaten durch die TeamRobert-Kampagne viel Schwung und Motivation gewonnen. Diesen Rückenwind müssen wir jetzt nutzen und verstärken. Es gilt, diese Energie zu halten, Strukturen weiter auszubauen, uns besser zu vernetzen und voneinander zu lernen und uns noch schlagkräftiger aufzustellen – damit wir 2029 wieder gemeinsam in den Landtag zurückkehren.

Deshalb bewerbe ich mich als Eure Landesvorsitzende.

Ich bin Andrea Lübcke, 46 Jahre alt, Mutter zweier Söhne, Physikerin und leidenschaftliche Kämpferin für Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und Demokratie.



*1978 in Grevesmühlen
1997-2002 Physikstudium in Jena, 6 Monate Auslandspraktikum in den USA
2002-2007 Promotion in Jena
2007-2021 verschiedene Positionen in der Grundlagenforschung und akademischen Lehre in Berlin und in der Schweiz
2021-2024 Akademie der Technikwissenschaften (Leitung eines Projektes zum Aufbau der Wasserstoffwirtschaft, Leitung eines Projektes zum Innovationsökosystem für Kernfusion)

seit 2018 Mitglied bei BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
seit 2019 Mitglied in der Gemeindevertretung Eichwalde (Fraktionsvorsitzende) und im Kreistag Dahme-Spreewald (seit 2023 Fraktionsvorsitzende) - jeweils 2024 wiedergewählt
2020-2023 Beisitzerin im Kreisvorstand Dahme-Spreewald

Als Vorsitzende der größten Fraktion im Kreistag Dahme Spreewald und auch der Fraktion SPD.Grüne in der Gemeindevertretung Eichwalde habe ich bewiesen, dass ich parteiübergreifend Bündnisse schmieden kann.

Ich bin niemand, die nach dem einfachsten Weg sucht. Mich reizen Herausforderungen – je komplexer, desto besser. Wer mich kennt, weiß: Ich bringe Energie, einen klaren Kopf und die Entschlossenheit mit, auch gegen den Wind Kurs zu halten.

Mit euch gemeinsam und mit dem Rückenwind von inzwischen mehr als 3700 Mitgliedern in Brandenburg, davon viele Neumitglieder, zeigen wir den Menschen, worauf es jetzt ankommt. Wir haben im Bundestagswahlkampf bei unzähligen Küchentischgesprächen, politischen Mittagspausen und anderen Formaten erlebt, wie wertvoll direkte Gespräche auf Augenhöhe sind. Lasst uns das fortsetzen! Zuhören, verstehen, Lösungen entwickeln – und klar machen, dass wir Grüne in Brandenburg eine politische Kraft sind, die Zukunft gestaltet und die in spätestens 4,5 Jahren wieder im Landtag sitzt.

Der Weg wird nicht leicht, aber er ist möglich – wenn wir ihn gemeinsam gehen. Ich freue mich darauf, mit euch zu kämpfen, aufzubauen und zu zeigen: Wir sind da. Wir haben die besseren Antworten. Und wir werden wieder stark. Packen wir es an!

Herzlich, Andrea